



Schmuckkästchen für den Garten

Gartenhäuser sind Orte der Inspiration und Kontemplation. Drei Lauben zum Saunieren, Entspannen und Arbeiten.

Text: Karin Lehner

ie Muse küsste Johann Wolfgang von Goethe in seinem Pavillon im Weimarer Park. Auch Friedrich Schiller verbrachte den Sommer regelmäßig in einem Türmchen seines Jenaer Gartenhauses - hier schrieb er 'Wallenstein' und 'Maria Stuart'. Wassily Kandinsky, Snoop Dogg, Geri Halliwell und Robbie Williams fanden ihre Inspiration ebenfalls in einer Laube im privaten Grün - für expressionistische Bilder wie Ohrwürmer. Cosima und Markus Burkhard erleben ihr Salettl hingegen als Oase der Entspannung. Es ist ihr Zufluchtsort nach einem langen Arbeitstag in ihrem 3000 Quadratmeter großen nordischen Garten im Mostviertel, beim Verkauf im Shop oder beim Dreh von Videos für ihren YouTube-Kanal. Ihr Gartenhaus ist eine 4,4 mal 2,3 Meter große Sauna in gebrochenem Schwedenweiß. Sie ergänzt das Haupthaus, in dem sich auch Pippi Langstrumpf und Madita wohlfühlen würden: Die Fassade ist aus hellem Holz, die Fenster haben Sprossen, und die Innenwände zieren Blümchentapeten. "Meine Frau ist Halbschwedin. Wir haben hoch im Norden geheiratet". erzählt Markus Burkhard. Auch er ist mit dem Schweden-Virus infiziert: "Hier ist es Standard, eine Sauna im Garten zu haben. Mit der Familie zu schwitzen und hinterher einen Kaffee oder eine Jause im Garten zu genießen ist ein Lebensgefühl, das ich auch in Österreich haben wollte." So leger wie der skandinavische Lifestyle ist dort das Saunieren: "Die Schweden kennen in der Sauna keine Uhr und keinerlei Vorgaben."

Mittsommer im Mostviertel. Für das Schwitzkästchen schwang Burkhard ein Jahr lang nach der Arbeit eigenhändig Schaufel und Säge. Jede Schraube drehte er höchstpersönlich ins Holz hinein. Nur beim Fundament half ein Freund mit. Mit eigenem Holz beheizt, einem kleinen Ruheraum und einer Indoordusche ist das Ergebnis fast ein Original-"Schwedenofen". Nur das Pultdach der Sauna widersetzt sich mutig dem Nordic Style - es ist auf das zweite Gartenhaus abgestimmt, das als Schuppen für die Geräte und den Griller fungiert. Dafür ist es begrünt: Hier wachsen Schnittlauch und Fetthennen, die von einer kleinen Insel aus dem Stockholmer Schären stammen.

Im Sommer dient das Häuschen sogar als Jugendzimmer. "Unsere vier Söhne schlafen gern in der Sauna, wenn sie nach einem Aufguss nicht mehr zu heiß ist",



ALPIN. (Ur-) Laube mit Outdoorküche, Essplatz und fernöstlichem Loungefeeling.



AKTIV. Für Abkühlung und Action sorgen Pool als auch angrenzender Wald. lacht Burkhard. Er lädt gern Freunde ein - zum Saunieren und Philosophieren, beispielsweise über den Unterschied zwischen heimischen und skandinavischen Gärten. Im Norden seien weder das Saunahaus noch die Fischerhütte am Wasser und schon gar nicht der Garten Prestigeobjekte, sondern Orte zum Relaxen: "Das Geheimnis schwedischer Gärten ist ihre Natürlichkeit. Kein Mensch schneidet hier etwas." Mehr Wildwuchs und Gelassenheit würden auch österreichischen Gärten wie Gärtnern guttun, ist Burkhard überzeugt. Darum gönnt er sich nach der Sauna immer Müßiggang mit Süßem von den eigenen Moltebeerensträuchern oder Obstbäumen.

So viel Ruhe hatte der gelernte Gartenbauer aber nicht →

Schaufenster 29







GARTEN

KUBISCH. Ein Gartenhaus für alle Fälle. Die Outdoorbox mit Kuschelfaktor ist ein Raumwunder

VIELSEITIG. Das

"Extrazimmer"

zum Arbeiten,

für Yoga oder

Kontemplation.

Musizieren,

haben Kalkstein verwendet und Holz für den Boden sowie die Wände", erklärt Baumgarten. Was wo wie und in welcher Größe gebaut werden dürfe, hänge vom Bundesland ab, sollte im Baureferat der Gemeinde nachgefragt und in einem Einreichplan festgelegt werden. "Wir merken, dass die Kunden immer mutiger werden, was die Nutzung des Gartenhauses betrifft."



Extrazimmer im Grünen. Einen speziellen Ort im Grünen suchte auch der Grafiker Bernhard Kerbl bei seinem Wochenendhaus im Waldviertel - leider vergeblich. Also kontaktierte er den befreundeten Architekten Johannes Will, der sich auf die Suche nach einem passenden Gartenhaus machte. "Am Markt gab es nichts Passendes, daher haben wir gemeinsam ein Projekt gestartet", erklärt Will. Sie kreierten ein drei mal drei mal drei Meter großes Outdoor-"Extrazimmer": einen Kubus, der per Tieflader transportiert werden kann. "Er steht im Kontext mit dem Haus, passt in jeden Garten und bietet einen Zusatzraum." Genutzt werden kann er zum Lesen, Musizieren oder Arbeiten, aber auch für Yoga, die Jugend oder Gäste.

immer. Vor dem schwedischen Saunaparadies war zuvor ein konventioneller Garten. "Eines Tages sagte ich zu meiner Frau: Mir gefällt das nicht mehr. Also habe ich alles ausgerissen und mehr in den Garten investiert als in unser Haus", erklärt Burkhard. Heute saunieren die nordischen Gärtner rundum stilecht: inmitten von Mooren mit 30 Birken, Blumenwiesen und Blütenfloren skandinavischer Pflanzengemeinschaften.

Die Box bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Architektur und Design. Dank einer Glasfaltschiebe-Fassade, die sich komplett öffnen lässt, verschmelzen Innenraum und Außenwelt. Die Natur ist allgegenwärtig: Der Kubus mit seiner Hülle aus Lärchenholz wird im Waldviertel hergestellt. Die Innenausstattung ist aus Birkensperrholz gefertigt. Mit einem Klapptisch, Ausziehsofa und einer Outdoor-Lounge-Ecke ist die kleine Box ein Raumwunder. Je nach Ausstattung kostet sie zwischen 29.000 und 39.000 Euro.

Fernost-Feeling am Semmering. Ein Ort der stilvollen Entspannung ist auch jene XL-Laube, die Gartengestalter Jörg Zecha mit seinem Begründerteam für Bauherren am Semmering realisiert hat: ein opulentes Wohnzimmer im Grünen, das mit einer Outdoorküche, einem Esstisch und einer Lounge Urlaubsfeeling in den 3000 Quadratmeter großen Garten bringt. Überdacht ist das Ganze von einer wasserdichten Pergola aus Holz, sie schwebt auf einer offenen Stahlkonstruktion.

Der Prototyp steht heute im Außenbereich des Verdariums im niederösterreichischen Weidling, Gartengestalter Clemens Lutz nutzt ihn als Rückzugsort für Kundengespräche und die Büroarbeit. "Das 'Extrazimmer' bietet das Raumgefühl eines Hauses, aber gleichzeitig viel Privatsphäre. Es ist das perfekte Gegenstück zu unserem Haupthaus, das 120 Jahre älter ist. Ein inspirierender Kontrast." 🗶

von Königin Viktoria ebenfalls an

Pavillons im Grünen – für den stil-

vollen Genuss ihrer Tea Time. Bür-

Projektleiter Peter Baumgarten betont die Nähe zur Natur - eine Herausforderung: "Das Anwesen grenzt direkt an einen Wald - hier wird es auch an Sommerabenden schnell kühl. Daher haben wir Lampen installiert, die auch eine Heizfunktion bieten." Fernöstliches Feeling versprüht ein Riesenbambus und das angrenzende Lotusbecken mit einem Wasserfall. Für Einladungen und Partys existiert sogar eine Outdoor-Toilette. Sie versteckt sich hinter einem verspiegelten Fenster: geschützt vor Einblicken, bietet sie eine Panorama-Sicht in den Garten. Ein Pool ergänzt das Ensemble. Und eine Natursteinmauer sorgt für die saubere Trennung vom

Erholung mit Stil

restlichen Grün.

Orangerie? Teepavillon? Weindepot? Kaiserinwitwe Wilhelmine Amalie hatte Weitblick bewiesen: Sie ließ für die Überwinterung ihrer Orangenpflanzen ein Gewächshaus im Garten von Schönbrunn errichten, Unter Franz I, Stephan und Maria Theresia entstand 1754 die Orangerie. Joseph II. nutzte das XL-Gartenhaus nicht nur zur Aufzucht von Zitruspflanzen, sondern feierte hier auch prunkvolle Feste. Im viktorianischen England erfreuten sich die Zeitgenossen

ger des frühen 19. Jahrhunderts ließen Lauben im klassizistischen Stil bauen: zwecks Erholung und Repräsentation. Ihre Keller dienten schon damals als Weindepot. Auch die heutige Gartenhütte war noch vor wenigen Jahren ein Lagerraum - für Werkzeuge, den Rasenmäher und Griller. Jetzt haben hier Gemütlichkeit und

Genuss Saison.

"Natürlichkeit hatte bei der Gestaltung Priorität. Wir

30 Schaufenster

